

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 23./ Jänner 1961

Blatt 85

Ablöse im Wiener Rathaus.

232 Angelobungen, 168 Verabschiedungen
=====

23. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute vormittag im Rathaus die Angelobung von 232 in den Dienst der Stadt Wien neu aufgenommenen Bediensteten vor. Nachher verabschiedete er 168 Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die in der letzten Zeit in den Ruhestand getreten sind. Den Feiern im Stadtsenatssaal wohnten die Stadträte Maria Jacobi, Koci und Riemer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Dipl.-Ing. Dr. Horak, sowie die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten bei. Unter den Ehrengästen befanden sich weiter die Direktoren der Städtischen Unternehmungen, die Dienststellenleiter sowie Vertreter der Gewerkschaft.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer erinnerte die jungen Bediensteten an ihre Pflichten, die sie mit dem Eintritt bei der Gemeinde Wien auf sich nehmen. Das Dienstrecht, sagte er, räumt ihnen Vorrechte ein, fordert aber zugleich von ihnen eine gewisse Einstellung, nämlich Fleiß und Korrektheit in der Dienstausübung. Die Wiener Stadtverwaltung sei bestrebt, ihren Mitarbeitern die besten Arbeitsbedingungen zu schaffen. Vor wenigen Wochen, sagte er, wurden die Anfangsbezüge für Gemeindebedienstete erhöht, und gegenwärtig wird über eine Neugestaltung des Gehaltsgesetzes beraten. Auch die Verhandlungen über eine Verbesserung des Vertrages für die Schaffnerinnen stehen vor dem Abschluß.

./.

Bürgermeister Jonas erklärte, jeder einzelne müsse sich vor dem Dienst Eintritt im klaren sein, welche Aufgaben ihm im öffentlichen Dienst bevorstehen. Die Stadtverwaltung als Dienstgeber habe das größte Interesse an einem guten Verhältnis zwischen der Bevölkerung und den städtischen Bediensteten. Jeder, der sich dem Dienst an der Öffentlichkeit verschreibt, muß bestrebt sein, zusammen mit der Stadtverwaltung sein Bestes für ein besseres Leben der Bevölkerung und für den Fortschritt zu leisten.

Bei der Verabschiedungsfeier der Pensionisten sprachen Stadtrat Riener und der Gewerkschaftsfunktionär Frieschl. Bürgermeister Jonas dankte den verdienten Beamten für ihre jahrzehntelange Tätigkeit und wünschte jedem einzelnen alles Gute für die weitere Zukunft.

- - -

Arbeitsausschuß für Wiener Pensionistenheime konstituiert

=====

23. Jänner (RK) Der neugeschaffene Fonds "Kuratorium Wiener Pensionistenheime" hat bekanntlich die Aufgabe, Pensionistenheime für rüstige alte Menschen zu errichten und zu führen. Heute hat sich unter Vorsitz der Wiener städtischen Wohlfahrtsreferentin, Stadtrat Maria Jacobi, der Arbeitsausschuß für den Bau der Wiener Pensionistenheime konstituiert. Als Vorsitzender wurde Gemeinderat Mistingner bestimmt.

Das erste Pensionistenheim wird im 22. Bezirk bei der Erzherzog Karl-Straße gebaut werden. Mit der Ausarbeitung der Pläne wurde die Architektin Laßmann betraut.

- - -

Die Verhandlungen über die Verkehrsbetriebe haben begonnen
=====

23. Jänner (RK) Bei der heute im Rathaus stattgefundenen Parteienbesprechung über die Probleme der Verkehrsbetriebe konnte in folgenden Punkten eine einheitliche Auffassung erzielt werden.

Die Wiener Verkehrsbetriebe werden auf ihre wirtschaftliche und organisatorische Führung durch ein privates Wirtschaftsprüfungsinstitut überprüft.

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Wiener Verkehrsbetriebe werden sich Mitglieder des zuständigen Gemeinderatsausschusses mit organisatorischen und Rationalisierungsmaßnahmen befassen.

Weiter wurde eine Einigung darüber erzielt, daß Schnellbahn und periphere städtische Autobuslinien in den Normaltarif der Straßenbahn einbezogen werden. Die Verhandlungen mit den Österreichischen Bundesbahnen bezüglich der Schnellbahn werden bereits geführt und sollen rechtzeitig abgeschlossen werden. Da bezüglich der Gestaltung des Tarifes und des Beitrages der Hoheitsverwaltung noch verschiedene Fragen zu klären sind, werden die Verhandlungen am Dienstag, dem 31. Jänner, fortgesetzt.

- - -

Aufträge an Wiener Künstler =====

23. Jänner (RK) Der Kulturausschuß beauftragte den akademischen Bildhauer Prof. Siegfried Charoux eine Bronzeplastik zu schaffen, die zwei junge Menschen darstellt und in der Gartenanlage bei den städtischen Wohnhäusern in Inzersdorf, Baumgartner Straße-Altmanndorfer Straße zur Aufstellung gelangen wird. Die beiden Bronzefiguren werden 1.72 Meter hoch sein.

In der städtischen Wohnhausanlage 2, Vorgartenstraße 166, wird eine acht Meter breite und zweieinhalb Meter hohe Wand mit reliefartigen Glasmosaiken aufgestellt werden. Der Entwurf stammt vom akademischen Maler Prof. Carl Unger.

- - -

Überreichung von Silbernen Ehrenmedaillen
=====

23. Jänner (RK) Donnerstag, den 26. Jänner, wird Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber an drei verdiente Persönlichkeiten überreichen. Die hohe Auszeichnung der Wiener Stadtverwaltung erhalten Hofschauspielerin Professor Else Wohlgemuth, Oberregisseur Joseph Gielen und Universitätsprofessor Dr. Michael Pfliegler.

Der feierliche Akt, der um 10.30 Uhr beginnt, wird mit Musik von Joseph Haydn eingeleitet. Nachher sprechen Vizebürgermeister Mandl und Bürgermeister Jonas, der hierauf die Ehrenmedaillen überreichen wird.

- - -

Wieder zusätzliche Spitalsbetten
=====

23. Jänner (RK) Im Auftrag des Amtsführenden Stadtrates für das Gesundheitswesen Dr. Glück wurde auf der Baumgartner Höhe die medizinische Reserveabteilung wieder in Betrieb genommen. Obwohl heuer die Wiener Bevölkerung bisher von einer Grippeepidemie verschont geblieben ist, wurde von der Gesundheitsverwaltung Vorsorge getroffen, um für den Bedarfsfall eine größere Zahl von zusätzlichen Spitalsbetten bereitzustellen.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 23. Jänner

=====

23. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 14 Kühe, 1 Stier, Summe 15. Neuzufuhren Inland: 162 Ochsen, 169 Stiere, 665 Kühe, 121 Kalbinnen, Summe 1.117. Gesamtauftrieb: 162 Ochsen, 170 Stiere, 679 Kühe, 121 Kalbinnen, Summe 1.132. Verkauft wurden: 157 Ochsen, 170 Stiere, 674 Kühe, 121 Kalbinnen, Summe 1.122, unverkauft: 5 Ochsen, 5 Kühe, Summe 10.

Preise: Ochsen 10 bis 12.50 S, extrem 12.60 bis 13.50 S, Stiere 11.40 bis 12.90 S, extrem 13 bis 13.40 S, Kühe 7.20 bis 10.70 S, extrem 10.80 bis 11.50 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.80 S, extrem 12.90 bis 13.10 S, Beinlvieh Kühe: 6.50 bis 8 S, Ochsen und Kalbinnen 8.50 bis 10.50 S. Bei Qualitätsverbesserung erhöhte sich der Preis für Inlandrinder für Ochsen um 10 Groschen, für Stiere um 16 Groschen, für Kalbinnen um 16 Groschen. Kühe notierten unverändert.

Der Durchschnittspreis beträgt für Ochsen 11.41 S, für Stiere 12.33 S, für Kühe 9.09 S, für Kalbinnen 11.52 S. In der Zeit vom 14. bis 20. Jänner 1961 wurden 233 Rinder außer Markt angeliefert.

- - -